

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Es reißet euch ein schrecklich Ende hin**

BWV 90



Sonnabend, 6. November 2021, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Sopran Mitglieder des Bach-Chors

Alt Jennifer Gleinig

Tenor Patrick Grahl

Bass Jörg Gottschick

Orgelpositiv  
und Orgel Jonas Sandmeier

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Liturg Pfarrer Martin Germer

---

---

## Kantategottesdienst

---

**JOHN BULL**  
1562/63-1628

„Why ask you“

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: 1. Thessalonicher 4,13-18



1. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein \_ Leid soll uns wi - der  
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für \_ uns, die wir warn ver -  
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für \_ uns, hüt' \_ und \_  
 2. lo - ren, am Kreuz \_\_\_\_\_ ge stor - ben und \_ vom \_  
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist \_ be -



1. wacht; \_\_\_\_\_ es steht al - les in sei - ner Macht.  
 2. Tod \_\_\_\_\_ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 3. reit' \_\_\_\_\_ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

## Ansprache



1. Va - let will ich dir ge - ben, du ar - ge, fal - sche Welt;  
 dein sünd - lich bö - ses Le - ben durch - aus mir nicht ge - fällt.



Im Him - mel ist gut woh - nen, hi - nauf steht mein Be - gier, da



wird Gott herr - lich loh - nen dem, der ihm dient all - hier.

2. Rat mir nach deinem Herzen, / o Jesu, Gottes Sohn. / Soll ich ja dulden Schmerzen, / hilf mir, Herr Christ, davon; / verkürz mir alles Leiden, / stärk meinen schwachen Mut, / lass mich selig abschneiden, / setz mich in dein Erbgut.

3. In meines Herzens Grunde / dein Nam und Kreuz allein / funkelt all Zeit und Stunde, / drauf kann ich fröhlich sein. / Erschein mir in dem Bilde / zu Trost in meiner Not, / wie du, Herr Christ, so milde, / dich hast geblut' zu Tod.

Text: Valerius Herberger 1614  
 Melodie: Melchior Teschner 1614

---

**J. S. BACH**      **Es reißet euch ein schrecklich Ende hin**  
Kantate Nr. 90

---

Aria  
*Tenore*      Es reißet euch ein schrecklich Ende,  
Ihr sündlichen Verächter, hin.  
    Der Sünden Maß ist voll gemessen,  
    Doch euer ganz verstockter Sinn  
    Hat seines Richters ganz vergessen.

Recitativo  
*Alto*      Des Höchsten Güte wird von Tag zu Tage neu,  
Der Undank aber sündigt stets auf Gnade.  
O, ein verzweifelt böser Schade,  
So dich in dein Verderben führt.  
Ach! wird dein Herze nicht gerührt?  
Dass Gottes Güte dich  
Zur wahren Buße leitet?  
Sein treues Herze lässet sich  
Zu ungezählter Wohltat schauen:  
Bald lässt er Tempel auferbauen,  
Bald wird die Aue zubereitet,  
Auf die des Wortes Manna fällt,  
So dich erhält.  
Jedoch, o! Bosheit dieses Lebens,  
Die Wohltat ist an dir vergebens.

Aria  
*Basso*      So löschet im Eifer der rächende Richter  
Den Leuchter des Wortes zur Strafe doch aus.  
    Ihr müsset, o Sünder, durch euer Verschulden  
    Den Greuel an heiliger Stätte erdulden,  
    Ihr machet aus Tempeln ein mörderisch Haus.

Recitativo  
*Tenore*      Doch Gottes Auge sieht auf uns als Auserwählte:  
Und wenn kein Mensch der Feinde Menge zählte,  
So schützt uns doch der Held in Israel,  
Es hemmt sein Arm der Feinde Lauf  
Und hilft uns auf;  
Des Wortes Kraft wird in Gefahr  
Um so viel mehr erkannt und offenbar.

Choral      **Leit uns mit deiner rechten Hand  
Und segne unser Stadt und Land;  
Gib uns allzeit dein heiliges Wort,  
Behüt für's Teufels List und Mord;  
Verleih ein selges Stündlein,  
Auf dass wir ewig bei dir sein!**

---

Liturg und Gemeinde      Vaterunser

Liturg      Segen

Gemeinde        
A - men. A - men. A - men.

---

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

## Zum Werk

Die Evangelienlesungen der letzten Sonntage des Kirchenjahres sind angefüllt mit Schilderungen der letzten Tage dieser Welt. Textdichtern und Komponisten der Barockzeit war dies ein willkommener Anlass, sich in erschrecklichen und dramatischen Schilderungen des grausamen Weltgerichts zu ergehen. Eine der wirkungsvollsten, man möchte fast sagen: theatralischsten Vertonungen Bachs zu diesem Thema bietet unsere heutige Kantate 90 *Es reißet euch ein schrecklich Ende, ihr sündlichen Verächter, hin* („reißet“, nicht „reifet“, wie es durch einen Lesefehler in der alten Bach-Ausgabe ziemlich unsinnig hieß).

Dabei ist nur zu bewundern, mit welchem geringem instrumentalen Aufwand Bach die gewaltigen Worte des unbekanntes Textdichters zu einer wahren Apokalypse werden lässt. Schon in der ersten Tenorarie begnügt sich der Komponist mit einem Streichorchester, doch sorgt eine große Zahl verschiedenartiger Motive dafür, dass in der schaurigen d-Moll-Musik das ganze Durcheinander des „schrecklichen Endes“ aufscheint: dreiklangartig niederstürzende, dann wieder hin- und herpendelnde Sechzehntel,



wild sich auftürmende Tonleiterketten,



abrupt zerrissene Melodiebildungen (zu hören auf dem Wort „schrecklich“)



oder hingeworfene Achtelakkorde



bilden das vielschichtige Tonmaterial. Der Solist hat dazu die schwierigsten, immer wieder bis zum hohen a' kletternden Koloraturen zu singen.

In der zweiten Arie für Bass (B-Dur) tritt zum Streichorchester eine Trompete hinzu. Die Schrecken des Gerichts werden hier noch bildhafter geschildert. Ohne Frage sollen die Dreiklangsfanfaren an die Posaunen des Jüngsten Gerichts erinnern. Der markante Rhythmus dieses Themas durchzieht das ganze Stück, hinzu kommen erregte Tonrepetitionen und ekstatische Läufe in allen Instrumenten. Mit dem im Eifer der Rache ausgelöschten Leuchter sind diejenigen Christen angesprochen, von denen es in der Offenbarung 2, Vers 5 heißt: „So denke nun daran, wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die früheren Werke! Sonst komme ich über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust“. Jedoch der „Held aus Israel“ hilft den Auserwählten; diesen Zuspruch verkündet das kurze Tenorrezitativ. Die Kraft des Wortes, jener in Bachs Kirchenmusik immer wiederkehrende, streng lutherische Begriff, soll uns dabei auf dem rechten Wege leiten. So schließt unsere Kantate mit der letzten Strophe von Martin Mollers Lied *Nimm von uns, Herr, du treuer Gott*, denn hier lautet die dritte der fünf Bitten: „Gib uns allzeit dein heiliges Wort“. Auf den Worten „selges Stündelein“ drückt Bach das für den Menschenverstand nie zu erfassende selige Ende in Gott durch einen unerhört kühnen Trugschluss nach Des-Dur aus.



Diese wegen der damals noch praktizierten untemperierten Stimmung nur höchst selten gebrauchte Tonart muss den Hörern der Bach-Zeit innerhalb eines schlichten d-Moll-Chorals wie ein Ruf aus einer anderen Welt geklungen haben.

*Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1969.*

Nächster Bach-Kantategottesdienst  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 20. November 2021 um 18 Uhr**

**Wachet auf, ruft uns die Stimme  
BWV 140**

Kantate für Chor, Sopran, Tenor, Bass,  
Horn, Oboen, Streicher und Basso continuo

Johanna Knauth (Sopran), Volker Arndt (Tenor),  
David Stingl (Bass), Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer Reinhard Mawick

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet: [www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)